

Tucholsky, Kurt: Krethi und Plethi (1912)

- 1 Vater Liebert hat eine Rede vom Stapel gelassen,
- 2 in der er sagte, der Reichstag täte ihm nicht mehr passen.

- 3 Denn in diesen durchaus traurigen Verein
- 4 kämen ja sogar Krethi und Plethi hinein.

- 5 Ich weiß nun nicht genau, wer Krethi und Plethi sind;
- 6 vielleicht meint er damit meinen Vater oder dein Enkelkind.

- 7 Aber das weiß ich: die Schlacht bei Warschau und in den Argonnen,
- 8 die haben Deutschlands Krethi und Plethi gewonnen.

- 9 Vielleicht hat Vater Liebert in Hannover großen Applaus.
- 10 Ihm hängt aber nicht nur der Reichstag zum Halse heraus.

- 11 Da hängt auch ein hoher, preußischer, bunter Orden.
- 12 Der ist ihm für viel Blut deutscher Krethis und Plethis verliehen worden.

- 13 Und der eine Krethi ist Krüppel, und der andere Plethi ist krank.
- 14 Tausend blasse Lippen flüstern: »Dank, Herr General! Dank!«

(Textopus: Krethi und Plethi. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53512>)